(**Assi**, Cornelia, Flirsch)

Am Pfingstmontag planten Flirsch und ich eine Tour auf den Traunstein, über den Hernlersteig rauf und den Naturfreundesteig runter. Klaus und ich gingen diese Tour bereits (hier) und wollten Cornelia mitnehmen. Da dies dortzumals nicht geklappt hatte, kam sie dieses Mal mit.

Mit dem Shuttlebus gings (gratis) zum Einstieg des Hernlersteiges (zwischen dem dem Gasthaus Hoisn und dem Parkplatz am Ende der Uferstraße). Bei prächtigem Wetter haben wir uns über Gott und die Welt unterhalten und kamen dem Gipfel nur langsam näher.

Der Hernlersteig ist großzügig mit Drahtseilen und sonstigen Aufstiegshilfen versehen.

Da wir Klaus nicht mit hatten, konnten wir auch die eine oder andere Pause machen.

Dass der Hernlersteig keine gemütliche Nachmittagswanderung ist und dass man am Vortag vielleicht ein Bierchen weniger trinken sollte, haben wir an deutlichen Kotzspuren erkannt

Da Flirsch seinen Helm vergessen hatte und Cornelia irgendwie die Lust auf den Klettersteig vergangen ist, sind wir den Hernlersteig zu Ende gegangen. Lediglich die letzten paar Meter war noch etwas Schnee, ansonsten ist der gesamte Steig schneefrei.

Wir gingen an der Gmundnerhütte vorbei und gleich weiter zum Gipfelkreuz.

Blick zurück auf die Gmundnerhütte. Am Plateau ist noch etwas Schnee, der aber nicht hinderlich ist.

(c) www.climbandhike.com

Beim Naturfreundehaus kehrten wir dann ein und stärkten uns für den Abstieg.

Stilles Örtchen vor der Hütte…

Wo sie schon wieder ihre Hände hat…

Der Abstieg über den Naturfreundsteig ist geprägt von herrlichen Tiefblicken auf den Traunsee.

Blick durch Felsenfenster.

Tritthilfen und Leitern helfen an manchen Stellen weiter.

Zurück ging’s wieder mit dem Bus, der vor (!) den Tunnels hält. Nach dem Naturfreundesteig muss man also durch die beiden Tunnels gehen.

Der Traunsteig ist nicht umsonst ein solch beliebter Berg. Die abwechslungsreichen Steige und die beiden Hütten am Plateau laden zu einer Besteigung ja förmlich ein!

(c) www.climbandhike.com